

Leitbild Kirchenmusik Kirchenkreis eins Altstadt



reformierte
kirche zürich

Inhalt

1	Unser Leitbild	5
2	Unsere Vision der Kirchenmusik	7
3	Unsere Charta der Kirchenmusik	9
4	Unsere Merkmale der Kirchenmusik	11
5	Kirchenmusik an den Altstadtkirchen	15
5.1	Grossmünster	15
5.2	Fraumünster	17
5.3	Predigerkirche	17
5.4	St. Peter	19



1 Unser Leitbild

Unser Leitbild Kirchenmusik nimmt die Herausforderungen an die Kirche, die Kirchengemeinde und insbesondere den Kirchenkreis eins Altstadt im 21. Jahrhundert auf. Es dient zusammen mit der Pfarrerdienstordnung als Grundlage zur Erfüllung der Aufgaben, die sich aus der Kirchenordnung¹ und unserer Zentrumsfunktion ergeben.

Ausgehend von einer gemeinsamen «Vision» fasst das Leitbild im Kapitel drei in einer «Charta» die wichtigsten zehn Merkmale der Kirchenmusik zusammen.

Diese werden im vierten Kapitel anhand von «Merkmalen» konkretisiert.

Im fünften Kapitel schildern die Organistinnen, Kantoren und Pfarrpersonen ihre Ausgangssituation am jeweiligen Kirchenort.

Vor diesem Hintergrund haben die Verantwortlichen dieses Leitbildes Perspektiven & Massnahmen für die weitere Organisationsentwicklung formuliert.

Die Kirchenkreiskommission hat das Leitbild zuhänden der operativ tätigen Mitarbeitenden am Donnerstag, 2. November 2023 verabschiedet. Es ist für die weitere Entwicklung der Musik im Kirchenkreis eins Altstadt wegweisend.

¹ Kirchenordnung vom 17. März 2009, Art. 5, Auftrag:

- 1 Die Landeskirche ist den Menschen nah und spricht sie in ihrer Vielfalt an.
- 2 Als Volkskirche leistet sie ihren Dienst in Offenheit gegenüber der ganzen Gesellschaft durch
 - a. die Verkündigung des Wortes Gottes in Liturgie, Predigt, Taufe und Abendmahl,
 - b. die Zuwendung aufgrund des Wortes Gottes in Diakonie und Seelsorge,
 - c. die Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes in der Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen,
 - d. die Ausrichtung am Wort Gottes beim Aufbau der Gemeinde.

2 **Unsere Vision der Kirchenmusik**

Musik an den Altstadtkirchen
erreicht die Herzen der Menschen.

Sie ermöglicht ein Mitwirken
in allen Lebensabschnitten.

Das gemeinsame Singen und
Musizieren beheimatet in der Kirche.

Soli Deo Gloria



3

Unsere Charta der Kirchenmusik

Kirchenmusik an den Altstadtkirchen...

... verkündigt das Evangelium.

VERKÜNDIGUNG

... schafft kirchliche Zugehörigkeit und Gemeinschaft durch aktive Mitwirkung.

GEMEINSCHAFT

... verbindet kirchennahe und kirchenfremde Menschen jeglicher Herkunft.

SOZIALISIERUNG

... strebt eine hohe Qualität im Bereich der künstlerischen und musikpädagogischen Arbeit an.

QUALITÄT

... nimmt die Menschen in allen Lebensphasen wahr und schafft entsprechende Angebote (beispielsweise Gestaltung Kasualien).

GEMEINDEAUFBAU

... pflegt geistliche und weltliche Musik in Gottesdienst und Konzert.

KIRCHE

... lässt eine Vielfalt musikalischer Stile und Formen erklingen.

VIELFALT

... trägt Sorge zu historisch bedeutenden Orgeln und macht Vokal-, Instrumental- und Orgelmusik weiten Kreisen bekannt.

KULTURPFLEGE

... erreicht die Menschen in allen Lebensabschnitten als Zuhörende und Mitwirkende.

GENERATIONEN

... wirkt auf Zuhörende und Mitwirkende befreiend, beglückend, tröstend, provozierend, fordernd, horizonterweiternd.

SEELSORGE

4 Unsere Merkmale der Kirchenmusik

Musik kann ausdrücken, was den Menschen im Wort nicht erreicht. Sie ist für den Glauben unersetzlich. Im Singen und Musizieren² erreicht die Botschaft des Evangeliums Leib, Seele und Geist. Kirchenmusik stärkt als kostbares Gut den Glauben und lädt zur Gemeinschaft ein. Musik ist in ihren unterschiedlichen Ausformungen ein unverzichtbarer Ausdruck evangelisch-reformierten Lebens. Die Altkirchen teilen ihre Zentrums- und den professionellen Anspruch an das kirchenmusikalische Wirken. Ihre je einzigartigen theologischen und musikalischen Profile sind historisch gewachsen. Sie werden durch das vielseitige Musizieren bewusst gepflegt, gestaltet und weiterentwickelt. Das Leitbild unterstreicht die

prominente Stellung der kirchenmusikalischen Arbeit im Kirchenkreis eins Altstadt und ermutigt zum interdisziplinären Engagement. Durch gottesdienstliches Singen und Musizieren gestaltet die Gemeinde Liturgie und ist so Teil der Verkündigung. Im Zusammenspiel von Wort und Musik eröffnen sich besondere Chancen, zu Herzen zu gehen und von Herzen zu kommen, Leib und Seele heilsam zu berühren und zu bewegen.

Die Kirchenmusik mit ihren vielfältigen Facetten wird in evangelischer Freiheit für die Kirche fruchtbar gemacht. Geistliche Musik hat vertonte Bibeltexte, liturgische Texte, sowie geistliche Bezüge zum Inhalt.

Denn nichts auff Erden krefftiger ist,
die Trawrigen frölich, die Frölichen trawrig,
die Verzagten hertzenhafftig zu machen,
[...] denn die Musica.

Martin Luther

² Musizieren meint: Orgelmusik auf den vielfältigen Instrumenten der Altkirchen sowie instrumentale Praxis aller Stilrichtungen.

Musik wird zu Kirchenmusik, wenn sie in einen gottesdienstlich-liturgischen Kontext gestellt wird. Sie hat folglich liturgische, bekennende, seelsorgerische, gemeinschaftsbildende, pädagogische und diakonische Merkmale in den folgenden sechs Dimensionen:³

- **Ästhetisch-stilistische Dimension:** Wort und Musik aus vielen Jahrhunderten wird in historischen Kirchenräumen ästhetisch verantwortungsvoll gestaltet.
- **Spirituell-religiöse Dimension:** Vielleicht sind es überhaupt die Künstler, die das Mystische mit dem Rationalen versöhnen und darin fortfahren [...], die Allgegenwart Gottes der Menschheit vor Augen zu führen.⁴
- **Theologisch-seelsorgerische Dimension:** Musik verkündet das Evangelium. Sie erreicht und begleitet Menschen in ihren verschiedenen Lebenssituationen.
- **Sozial-kulturelle Dimension:** Durch Innovation mit und entgegen gesellschaftlichen Spiegelbildern nimmt Kirchenmusik soziokulturelle Aktualität auf und entwickelt sie weiter.
- **Ökumenisch-interreligiöse Dimension:** Die Kirchenmusik entwickelt je nach Kontext ökumenisch-interreligiöse Merkmale.
- **Pädagogisch-katechetische Dimension:** Kirchenmusik vermittelt Glaubensinhalte.

Wie ein Rubin auf einem Goldring leuchtet,
so ziert Musik das Festmahl.

Jesus Sirach 32,5⁵

Als der ganzen Gemeinde übertragene Aufgabe wendet sich die Kirchenmusik an verschiedene Anspruchs- und Altersgruppen, Generationen und soziale Milieus. Auch ausserhalb der Gottesdienste, in der musikalischen Proben und Bildungsarbeit, in öffentlichen Aufführungen und in anderen gesellschaftlichen Zusammenhängen lässt die Kirchenmusik die christliche Botschaft und Glauben erklingen. Deshalb ist

Kirchenmusik Gemeindeentwicklung, die wir im Kirchenkreis eins bewusst verwirklichen. Die Kirchenkreiskommission schafft den Rahmen, in dem vielgestaltige Kirchenmusik liturgisch und konzertant auf hohem Niveau gepflegt werden kann. «Gemeinde-Dienlichkeit» und «Künstlerischer Anspruch» stärken sich gegenseitig und werden in Austausch und Zusammenarbeit fruchtbar.

³ Nach Alois Koch, Luzern.

⁴ Jonathan Cott: Leonard Bernstein, Kein Tag ohne Musik, München 2014, S. 29.

⁵ Weitere Bibelstellen: Kolosser 3,16 / Epheser 5,19–20 / Psalm 96,1f / Psalm 98,1

5

Kirchenmusik an den Altstadtkirchen

GROSSMÜNSTER

5.1 GROSSMÜNSTER

Die Kirchenmusik am Grossmünster entfaltet in Gottesdienst und Gemeindeleben eine breite Palette vielfältiger Angebote und stellt ein integraler Bestandteil der Gemeindeentwicklung dar. Damit werden Menschen unterschiedlichster Herkunft angesprochen; beim Zuhören, Singen und Musizieren begegnen sie einander im kirchlichen Kontext. Mit den Musikangeboten wird ein soziales Netzwerk für kirchennahe und kirchenferne Menschen geschaffen.

Vokalmusik: Das Kantorat am Grossmünster hat die Gemeinde als Ganzes im Blick; die Förderung der Singenden Gemeinde ist ein besonderes Anliegen. Die kirchenmusikalischen Angebote...

... richten sich an verschiedene Altersgruppen und verbinden Generationen miteinander,

... berücksichtigen unterschiedliche Anspruchsgruppen, ermöglichen niederschwellige Zugänge wie auch die Mitwirkung in qualitativ hochstehenden Ensembles,

... pflegen eine breite Palette von Musikformen und Musikstilen.

Die SingWerkstatt in der Helferei ist ein wöchentliches Offenes Singen mit dem Reformaten Gesangbuch (RG). Als niederschwelliges, thematisch orientiertes Angebot bietet sie Erholung für Leib und Seele.

Die SonntagsKantorei fördert und unterstützt den Gemeindegesang. Sie vermittelt singend Leitverse, Kanons und freie Liedformen. Zu Liedern des RG singt sie im Wechsel mit der Gemeinde motettische Liedstrophen.

Das Collegium Vocale Grossmünster pflegt Vokalmusik auf hohem künstlerischem Niveau. Besondere Aufmerksamkeit gilt der typisch reformierten Kirchenmusik. Das Repertoire umfasst kirchenmusikalische Werke aus fünf Jahrhunderten: vom Genfer Psalter der Reformationszeit und dem daraus entwickelten motettischen Schaffen bis hin zu aktuellen zeitgenössischen Kompositionen und Uraufführungen.

Orgel- und Instrumentalmusik: Seit 1876, als das Grossmünster seine erste nachreformatorische Orgel erhielt, prägt die Orgelmusik in Gottesdiensten und Konzerten diesen schönen Klangraum. Die heutige Metzler-Orgel (1960) geniesst dank der Transparenz des Klangs und der Hörbarkeit polyphoner Stimmführungen eine weltweite Reputation. Im Gottesdienst spannt die Orgelmusik den Bogen vom Eingangs- zum Ausgangsspiel und begleitet die Gemeinde beim Singen. Dabei kommt dem liturgischen Orgelspiel evangelisch-reformierter Tradition eine besondere Bedeutung zu. Im Rahmen internationaler Konzertzuklen lassen Gastorganistinnen und Gastorganisten aus aller



Welt die Königin der Instrumente in all ihren Facetten erklingen. Mit der ZHdK besteht eine Vereinbarung, in welcher sich das Grossmünster als Partner für die Berufsausbildung von Organistinnen und Organisten zur Verfügung stellt.

Im Collegium Musicum Grossmünster wirken Musikerinnen und Musiker des Orchesters La Chapelle Ancienne, welches eine werknahe Aufführungspraxis pflegt. Barocke, klassische und romantische Werke werden auf jenen Instrumenten interpretiert, für welche die jeweilige Musik geschrieben wurde. Damit wird ein transparentes, sprechendes Musizieren und eine Vielfalt an Klangfarben erreicht.

FRAU MÜNSTER

5.2 FRAUMÜNSTER

Am Fraumünster wird ein vielseitiges Musikprogramm für eine breite Zielgruppe angeboten. Konzertante Musik entsteht in Kooperation zwischen Kantor/Organist, Pfarramt und Musik-Team der Altstadtkirchen. Zum Beispiel die Chagall-Konzerte bilden ein Format für moderne und zeitgenössische E-Musik. Die Zusammenarbeit verschiedener Akteure schafft Berührungspunkte zwischen Musik, Kunst, Kultur und Gottesdienst, Religion, Spiritualität. Im Nebeneinander von Gottesdiensten und Konzertreihen besteht ein grosses Potential, kirchennahe und kirchenfremde Menschen jeglicher Herkunft zu verbinden. Ein Text-Beitrag anlässlich von „Musik am frühen Morgen“ kann genauso berührend wirken, wie ein exzellent aufgeführtes Orgelstück.

Im Gottesdienst steht die anspruchsvoll programmierte und exzellent ausgeführte Orgelmusik neben der vokalen Kirchenmusik und dem Gemeindegesang als Subjekt der Liturgie im Vordergrund. Die Mitwirkung wird durch verschiedene Bildungsangebote gefördert.

Vokalmusik: Die vokale Kirchenmusik steht auf drei Pfeilern: Fraumünster-Chor, Fraumünster-

Vocalconsort und Fraumünster-Vocalsolisten. Alle drei Ensembles singen regelmässig in den Gottesdiensten. Der Fraumünster-Chor (gegründet 1871) hat rund 100 Sänger:innen. Er spielt eine bedeutende Rolle im Gemeindeaufbau. Jährlich führt der Chor ein grosses, geistliches Werk und an Weihnachten das Weihnachtsoratorium von Bach auf. Der Fraumünster-Chor steht allen Singbegeisterten offen.

Das Fraumünster-Vocalconsort (gegründet 2015) widmet sich dem anspruchsvollen A-cappella-Gesang in den Gottesdiensten und steht ambitionierten Laien und interessierten Berufsmusiker:innen bei entsprechender Begabung offen.

Das Ensemble Fraumünster-Vocalsolisten (gegründet 2019) ist ein aus professionellen Sänger:innen bestehendes Ensemble. Die Mitglieder sind alle solistisch tätig und bringen grosse Ensemble-Erfahrung mit.

Orgel- und Instrumentalmusik: Im Fraumünster stehen folgende Instrumente zur Verfügung: grosse Orgel, Chororgel (auch als Fernwerk zur Hauptorgel), Truhenorgel, 2 Cembali (privat) und ein Harmonium (privat).

PREDIGERN

5.3 PREDIGERKIRCHE

Im Musikleben der Predigerkirche zeigt sich ihr ökumenisches Profil: Neben Musik reformierter und katholischer Tradition spielen die Werke anderer Provenienz eine wichtige Rolle. Die Freitagsvespern öffnen den musikalischen Horizont für ein breites Zielpublikum. Jazz, Klezmer, Spirituals oder Volkslieder aber auch experimentelle Klänge, Uraufführungen sowie der Einbezug von Tanz öffnen neue spirituelle Perspektiven.

Vokalmusik: Die Zürcher Kantorei zu Predigern pflegt seit 1962 den Schatz geistlicher



Musik von Gregorianik bis zur Moderne vor allem im A-cappella-Gesang, aber auch bei Kantaten und Oratorien. In ökumenischer Offenheit wird dabei das Repertoire sowohl reformierter als auch katholischer Musikkultur berücksichtigt. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf zeitgenössische Musik gelegt. Dies zeigt sich unter anderem in regelmässigen Auftragskompositionen und Uraufführungen. Bei offenen Anlässen bezieht der Chor Singinteressierte und die Gottesdienstgemeinde mit ein und wirkt bei Konzertreisen ins Ausland zusammen mit der Berner Kantorei (Verein Evangelische Singgemeinde) als Botschafterin für Schweizer Kirchenmusik.

Orgel- und Instrumentalmusik: An der Predigerkirche ermöglichen vier Tasteninstrumente die grosse stilistische Vielfalt ihres pluralistischen Profils:

- Die Hauptorgel (Kuhn 1970) verfügt über 46 Register und 3 Manuale. Damit lässt sie eine grosse Bandbreite zu und ist besonders für die Interpretation von barocker, romantischer und neoklassischer Musik geeignet.
- Seit 2015 erweitert die historische englische Chororgel (James Conacher 1886) die klanglichen Möglichkeiten. Sie eignet sich als Begleitinstrument für Chöre, aber auch für den solistischen Einsatz.
- Das Orgelpositiv (Pflüger) dient als Continuo-Instrument.
- Der Konzertflügel rundet die stilistische Vielfalt massgeblich ab.

ST
P
E
T
E
R

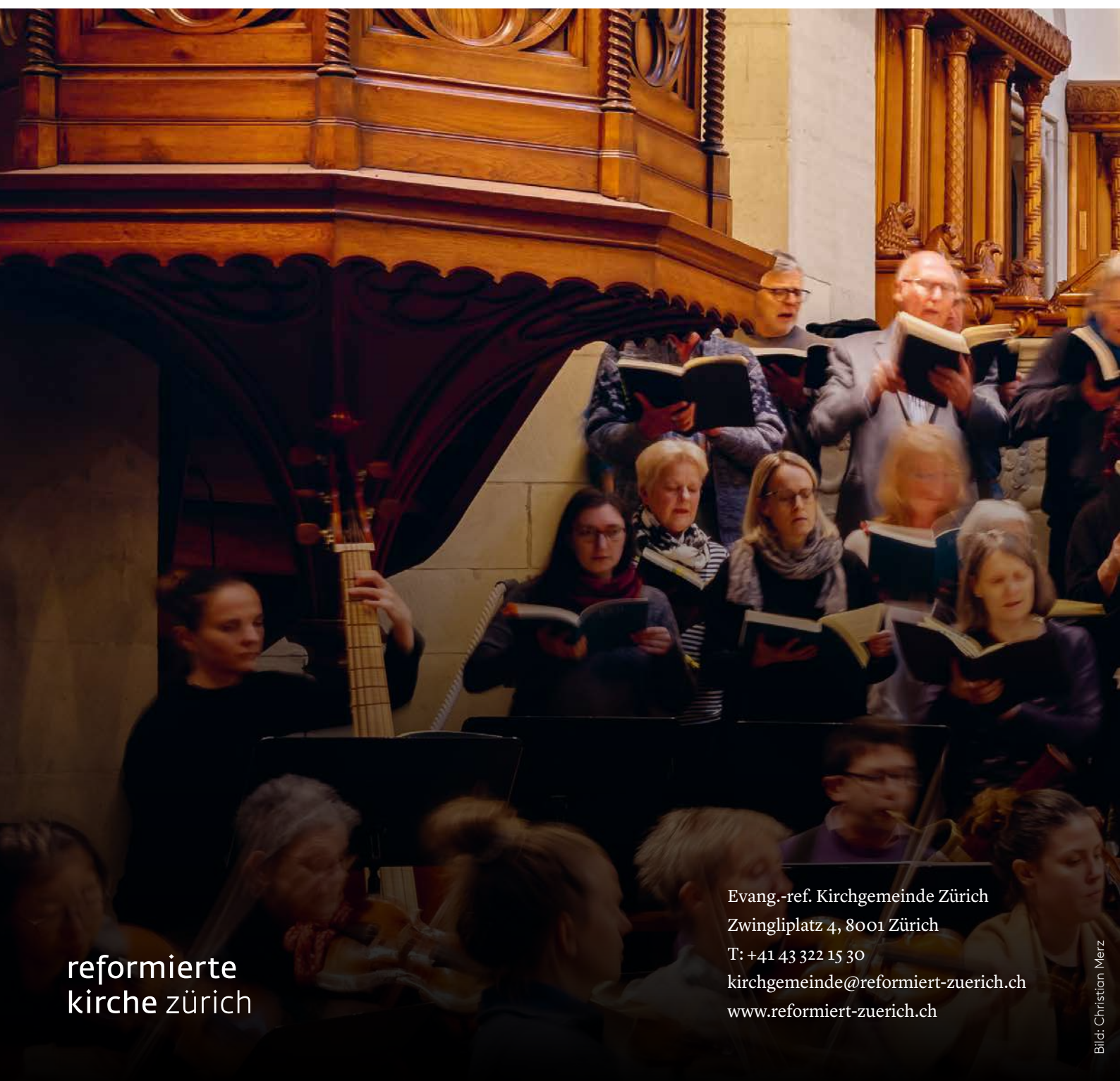
5.4 ST. PETER

Die theologisch-liberale Ausrichtung wird auch im liturgischen Musizieren erlebbar. Von der traditionellen Orgel- zu Klavier-, Ensemble- und Orchestermusik; vom A-cappella-Chor zu grossen Chor-/Orchesterwerken mit Gesangssolisten bis zur Tanzperformance wird das liturgische Leben offen und farbig gestaltet. Das kontrastierende, manchmal auch experimentelle Programm spricht auch kirchenferne Menschen an und ermöglicht einen positiven Zugang zu unserem Wirken.

Vokalmusik: Die Kantorei St. Peter – offen im Kontakt gegenüber verschiedenen Geisteshaltungen – spricht auch kirchenferne Menschen an. So entsteht Raum für interreligiöse Begegnungen. Die Kantorei St. Peter pflegt ein breites musikalisch-stilistisches Spektrum: Vom Kanon bis zur Matthäuspasion, vom Volkslied bis zum Popsong, von Mozart bis Jenkins.

Orgel- und Instrumentalmusik: Auf der Mühleisenorgel (1974) finden viele Orgelkonzerte mit anderen Instrumenten statt. Die herausragende Akustik ermöglicht ein transparentes Zusammenspiel. Die Mobilität des Spielstisches und eine grosszügige Empore erlauben verschiedenste Kombinationen: Orgelmärchen (Schauspiel), Orgel plus Orchester, kommentierte Konzerte für Gruppen bis zu 90 Personen, etc. Konzerte auf der Empore schaffen eine freundliche, persönliche Atmosphäre.

Auch die Orgelsolomusik profitiert von der Vielseitigkeit des Instrumentes. Es lassen sich barocke, romantische sowie neue Werke interpretieren. Im Interesse des vielseitigen Musizierens steht im Chorraum ein Konzertflügel zur Verfügung.



reformierte
kirche zürich

Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich
Zwingliplatz 4, 8001 Zürich
T: +41 43 322 15 30
kirchgemeinde@reformiert-zuerich.ch
www.reformiert-zuerich.ch